

Die kleine Mannschaft brachte aus Löhne acht Medaillen mit – davon sechs aus Gold.

Minden/Löhne (mt/rieh). Das gute Niveau der heimischen Bogenschützen zeigte sich jüngst bei den Hallen-Bezirksmeisterschaften in Löhne. Bei den Titelkämpfen des Bogensportverbandes NRW gewannen die zehn teilnehmenden Sportler der drei lokalen Vereine SV Minderheide, SV Meßlingen und Mindener Bogenschützen stolze sechs Gold- und zwei Silbermedaillen. Beste Voraussetzungen für die Landesmeisterschaft, die Ende Januar 2019 in Leverkusen ausgetragen wird.

Bereits zum 16. Mal richtete der BOW Löhne die Hallenmeisterschaften aus. Bezirkssportleiter Michael Deppe fand hier anerkennende Worte: „Beste Bedingungen mit einer hervorragenden Organisation und Erfahrung. Solch eine Basis für gute Schießergebnisse dürfen die Schützen immer vorfinden und wissen das zu schätzen.“

Wertschätzung für die guten Bedingungen zeigten auch die Mindener Bogenschützen, die mit drei Athleten in den Kreis Herford gereist waren. Im Wettbewerb der Frauen mit dem Blankbogen belegten Cathrin Terlutter (475 Ring) und Jana Segbers (452 Ring) mit exzellenten Leistungen erneut den Gold- und Silberrang im Kreis der besten OWL-Schützinnen. Gold gab es auch für André Schröder. Er setzte sich in der Herrenklasse Compound Blankbogen mit 388 Ring durch. Geschossen wurden 60 Pfeile auf eine Distanz von 18 Metern.

Auch die Meßlinger Bogensportler erlebten in Löhne einen erfolgreichen Auftakt in die Meisterschaftssaison in der Halle. Obwohl sich in diesem Jahr lediglich vier Bogenschützen des Vereins für das Turnier angemeldet hatten, waren sie nicht weniger erfolgreich. Mit dem Recurve-Bogen war Anika Richter (U20-Klasse) an den Start gegangen. Sie verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr gleich um 100 Ring, belegte mit 493 Ring den zweiten Platz und konnte dafür die Silbermedaille in Empfang nehmen.

Maximilian Gräper kämpfte eben-



Starkes Trio der Mindener Bogenschützen in Löhne: Gold gewannen Cathrin Terlutter (links) und André Schröder. Die Silbermedaille gewann Jana Segbers. Foto: pr



Die erfolgreichen Meßlinger Bogenschützen (von links): Stefan Strübe, Anika Richter, Frank Nahrwold und Maximilian Gräper Foto: pr

falls in der U20-Klasse, jedoch mit einem Blankbogen. Ohne den Vorteil einer Visierung schoss er 362 Ring und wurde damit Bezirksmeister seiner Altersgruppe.

Die Jagdbogenschützen aus Meßlingen – in den vergangenen Jahren regelmäßig Mannschaftssieger in dieser Disziplin – mussten in diesem Jahr krankheitsbedingt auf ihren dritten Mann verzichten. So starteten Stefan Strübe und Frank Nahrwold lediglich in der Einzelwertung. In der wohl am stärksten belegten Altersgruppe Ü45 riefen sie wie erwartet gute Leistungen ab. Stefan Strübe verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich und erzielte 493 Ring, womit er sich nur knapp hinter der Bronzemedaille auf Rang vier platzierte. Frank Nahrwold ließ wie erwartet nichts anbrennen, auch wenn in diesem Jahr sein Vorsprung mit nur einem Ring vor dem Schützen aus Offelten denkbar knapp ausfiel. Mit 505 Ring holte sich Nahrwold erneut den Titel des Bezirksmeisters.

Terlutter und Nahrwold verteidigen ihre Bezirkstitel.

Mit drei Athleten gingen die Bogensportler des Schützenvereins Minderheide ins Rennen. Gold gewannen die beiden Jagdbogenschützen. In der Herren-Konkurrenz schoss sich Daniel Thom mit 485 Ring ebenso auf Platz eins wie Gerhard Breier, der in der Klasse Ü65 mit dem Jagdbogen 477 Ring erzielte. Zu einer Medaille reichte es für den dritten Heidjer nicht. Waldemar Herrman kam in der Herrenkonkurrenz mit dem Compoundbogen auf den vierten Platz. Doch er hatte trotzdem Grund zur Freude: Mit 534 Ring erzielte Herrman in Löhne eine persönliche Bestleistung.